

VORSCHLÄGE ZUM SELBSTWANDERN 4

Im Fließtal zwischen Hermsdorf und Lübars (12 km)

Eine Rundwanderung im äußerst reizvollen, fast drei Jahrzehnte weitgehend unzugänglichen Grenzgebiet zwischen dem Berliner Dorf Lübars und dem brandenburgischen Glienicke, die wir Ihnen als Frühlingswanderung vorschlagen möchten:

S-Bhf. Hermsdorf (Bahnhofplatz) – nach rechts zur Glienicker Str. – links in die Wachsmuthstr. – über Schloßplatz weiter Wachsmuthstr. – an der Ampelkreuzung die „Berliner Str.“ überqueren und weiter nach rechts – bei der Rechtskurve der Hauptstraße geradeaus weitergehen – ruhige Straße „Alt Hermsdorf“ – links das Gebäude von Bezirksamt und Heimatmuseum, rechts Dorfkirche – der Dauermarkierung (blauer Balken; „3“, „4“) folgen bis zum Ende dieser Straße – nun leicht rechts haltend Fußweg zwischen Grundstücken – Brücke über Tegeler Fließ – hinter der Brücke nach links weiter, Markierung „Barnimer Dörferweg“ (auch: blauer Balken; „4“) – schöner Uferweg am Hermsdorfer Fließ und Hermsdorfer See entlang (sehenswert: vierstämmige Linde) – etwas später rechts der grüne Zaun des Freibades Lübars – die folgende Straße geradeaus überqueren und weiter auf „Barnimer Dörferweg“ – bis zum Rand der Siedlung Kienwerder – hier weiter am Rand der Siedlung geradeaus, danach offenes Wiesengelände – weiter „Barnimer Dörferweg“ (blauer Balken) – an der Weggabelung links halten und näher an das Fließ (alte Weide) heran – bis zu einer Fließbrücke linker Hand, hier rechts aufwärts nach Lübars.

An der Dorfstraße „Alt Lübars“ links bis zum alten Dorfanger mit der Dorfkirche (5,5 km; schöner Rastplatz bzw. Einkehr möglich) – Straße „Alt Lübars“ zurück bis zur Linkskurve – hier geradeaus weiter (Sandweg) zwischen Pferdekoppeln – kurz die Benekendorffstr. entlang – am Siedlungsrand Deilingweg rechts und nächste Ecke gleich links, Zehntwerderweg – am „Vierrutenberg“ nach rechts zum Eichwerdersteg – nun über den Holzplankenweg (blauer Balken) durch das Fließtal – am Ende links haltend (blauer Balken; „3“), Weg am Wiesenrand – an kleiner Grabenbrücke rechts – Marthastr. „3“ zum Waldsee – Waldsee umrunden – über die Marthastr. („3“) zurück zum Wiesenrand – weiter am Wiesenrand – „3“ zur Berliner Str. (B 96) – hier nach rechts – an der Ampelkreuzung über die Straße – Wachsmuthstr. – Schloßstr. zum S-Bahnhof Hermsdorf zurück.

Einkehrmöglichkeiten in Lübars und Hermsdorf; schöner Rastplatz am Eichwerdersteg.
(„3“ = Reinickendorfer Wanderweg Nr. 3, „4“ = Reinickendorfer Wanderweg Nr. 4)

Notizen am Wege

Entenschnabel:

Hier hatte die „Berliner Mauer“ eine ihrer markantesten Ausbildungen: Mit der Straße „Am Sandkrug“ ragt ein schmaler Streifen der brandenburgischen Gemeinde Glienicke nach Berlin hinein.

Lübars:

Das „letzte Berliner Dorf“; erste urkundliche Erwähnung 1247, 1920 nach Berlin eingemeindet; dörflicher Charakter weitgehend erhalten; am Dorfanger barocke Dorfkirche von 1793; mehrere landwirtschaftliche Betriebe und Reiterhöfe; lohnende Aussicht von der Höhe des Dorfes über das Fließtal.

Tegeler Fließ:

Länge ca. 30 km, weitgehend naturnaher Verlauf; Quellgebiet in den Wäldern und Wiesen zwischen Basdorf und Mühlenbeck, mündet in den Tegeler See; vielfältige und teilweise seltene Lebensräume im streckenweise sehr weiten Fließtal; zwischen Hermsdorf, Glienicke und Lübars Torfstiche, Tongruben und Mühlenstau. Die „Berliner Mauer“ und der kahle Grenzstreifen durchschnitten 28 Jahre lang die feuchten Niederungsgebiete. Dadurch finden sich noch heute im Fließtal Sumpfpflanzen und Trockenheit liebende Pflanzen fast unmittelbar nebeneinander.

Redaktion und Gestaltung: Dr. Wolfgang Pagel

© 2006, Wandersport-Verband Berlin e. V., PSF 21345, 10125 Berlin

